

## **475 Jahre Ursulinen Immer ganz nah am Menschen**

**DORSTEN** Seit 475 Jahren sind die Ursulinen weltweit ganz nah dran am Menschen, machen Mut, setzen sich ein für Frauen, Bildung, ein sinnvolles Leben. Die zentrale Jubiläumsfeier wurde Freitag mit vielen Gästen bei den Dorstener Ursulinen gefeiert, nach dem Motto der Ordensgründerin Angela Merici: „Freut euch und seid guten Mutes“. *Von Anke Klapsing-Reich*



Feierten gemeinsam den 475. Geburtstag (v.l.): Sr. Ingeborg Wirz (Präsidentin der Förderung deutschsprachiger Ursulinen), Sr. Lea Ackermann, Pater Arnold Hoheisel, Weihbischof Heinrich Timmerevers, Sr. Teresa Büscher (Oberin der Dorstener Ursulinen) und Pastor Ulrich Franke. (Foto Klapsing-Reich)

Oberin Sr. Teresa Büscher hatte bei ihrer Begrüßung eine riesige Willkommens- und Dankesliste abzuarbeiten, waren doch aus allen Teilen Deutschlands, aber auch aus dem fernen Graz und dem noch fernerem Chile Ursulininnen mit den ihnen verbundenen Schulen nach Dorsten gereist, um das 475-jährige Jubiläum auf vielfältige Weise mit der großen Schar von Schülern, Lehrern und Eltern in und rund um der Realschule am Nonnenkamp zu feiern.

### **Fotostrecke 475 Jahre Ursulinen: Festakt**



#### **zur Fotostrecke**

Weihbischof Heinrich Timmerevers, Beauftragter der Bischofkonferenz für die Orden, hatte vor dem Festakt bereits am zeitlich überzogenen Gottesdienst in der Klosterkirche teilgenommen und fasste sich demnach bei seiner Begrüßung absichtlich kurz.

## **An die Grundsätze Angela Mericis erinnert**

Sr. Ingeborg Wirz, Präsidentin der Förderung deutschsprachiger Ursulinen, erinnerte an die Grundsätze Angela Mericis, die heute noch für die Ursulinen wegweisend sind für den apostolischen Auftrag und Dienst: „Die uns Anvertrauten – in der Regel Schülerinnen und Schüler – tief ins Herz einprägen, ihre Stärken und Schwächen kennen, ihre Sorgen und Nöte aufnehmen, ihnen Mut machen zu einem Leben aus dem Glauben.“

## **Bewegender Vortrag**

Bewegend war der engagierte Festvortrag von Sr. Dr. Lea Ackermann. Die Gründerin und Vorsitzende von SOLWODI (Solidarity with Women in Distress) berichtete von dem Projekt, das seit 25 Jahren ausländischen Frauen und Mädchen, die durch Menschenhandel, Sextourismus oder Heiratsvermittlung nach Deutschland gekommen sind, Anlauf, Beratung und Hilfe bietet.

Chöre und Orchester sorgten beim Fest für den guten Ton. Der Erlös des bunten Tagesprogramms, das von verschiedenen Ursulinenschulen gestaltet wurde, kommt ebenfalls Solwodi zugute.